Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 48

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ ber schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Ber Schweis. Militarzeitschrift XL. Bahrgang.

Bafel.

5. December 1874.

Nr. 48.

Ericheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Gemefter ift franto burch bie Schweig Fr. 3. 50. Die Beftellungen werben birett an ,,B. Somabe, Berlagebuchanblung in Bafel" abreffet, ber Betrag wird bei ben auswartigen Abonnenten burch nadnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebattion: Dberft Bieland und Dajor von Glager.

Inbalt: 3. v. Seriba, Der St. Gottfart. (Fortschung.) Ueber bie Ausbildung bes Solvaten im Feldeienst. Fortschritt in ber Kabrifation ber handseurwoffen. Das Exercicren ju Pferd. Der mathematische Schulunterricht. Major Josef Ritter von Raad, Beiträge zur Lösung ber Fragen: Difiziersnachwuchs, Beförderunge-Normen, Generalstab. — Ausland: Deutsches Reich: Bermehrung bes Trains; England: Terpete-Exerciment; Italien: Kriegeschule; Bewaffnung ber Armee mit dem Betterli- Gewehr; Bildung einer Lehr-Kompagnie der Festungsartillerie; Defterreich: Gußfahlgeschübe. — Verschiedenes: Ousbeschlag mit Bummiunterlagen.

Der St. Gotthard.

(Fortfegung.)

Der Pavier 3ug, 1512.

Das folgende Jahr 1512 macht ben Gottharb wiederum gur Ruhmesftrage, benn bie jungft thatenleer beimgefehrten Schweizer hatten ben ernften Entichluß gefaßt, im neuen Sahre einen rubmliche= ren Feldzug mit gewohnter Kraft, eidgenöffischem Sinne und befferer Ginficht gu führen.

Es bilbete sich ein Bund gegen Frankreich zwiiden bem beutiden Raifer, Spanien, Benedig, bem Papfte und ber Schweiz. Lettere ftellte in Chur mit unglaublicher Schnelle ein gewaltiges Beer von 20,000 Mann auf, welches im Maimonat über bie Alpen zog (burch's Engabin, über bie Etich in's Tribentinische), in 7 Wochen die gange Lombardei eroberte und ben jungen Maximilian, bes zu Rovara verrathenen Herzogs Lubwig Sforza Moro's Sohn, in's vaterliche Erbe einsette.

Bei Pavia wurde am 10. Juni die entscheidende Schlacht geschlagen, die einzige Waffenthat, zu melder die Schweizer Gelegenheit fanden.

In Frende über ben Sieg gab man bem Feldjug ben rühmlichen Ramen "Pavier-Zug."

Ludwig XII. mußte mit innerlichem Gram und größtem Unmuthe fein geliebtes Stalien feinen geichworensten Feinden überlaffen und zog es vor, gur Abmehr größeren Unheils bas fleinere gu er: tragen. Das war die endlich gelungene Rache Papft Julius II. -

Die Eidgenossen erwarben sich den schönen Titel "die Befreier Italiens und Bertheibiger ber Freiheit der Kirche", der ihnen nebst prächtigen Belohnungen vom Papfte verliegen murbe. Um 24. Juli kehrten die Sieger mit Ruhm, Ehre, Trophäen und und Zuger über den Gotthard.

reicher Beute belaben vom glanzenben Felbzuge über ben Gottharb in bie Beimath gurud, mo fie allenthalben "mit patriotischen Ehren und verschiebenartigem Ceremoniell" empfangen murben.

Gin erhebendes Bilb, welches bas bes verfloffenen Jahres zu vermischen geeignet ift.

Dritter Novara = Zug, 1513.

Die Schlacht von Rovara, 6. Juni.

Wie natürlich waren Lubwig XII. Gebanken barauf gerichtet, bas verlorene italienische Besit; thum bald möglichst wieder zu erlangen, und ber Tod des Papstes Julius II. soute seinen Projekten eine bestimmte Richtung geben. Gintretende poli= tifche Berhaltniffe begunftigten bie Abfenbung eines 16,000 Mann starken Heeres unter Latremouille im Monat Mai über ben Mont Cenis und Afti gegen Novara.

Die Eidgenoffen maren von der brobenden Befahr benachrichtigt und konnten icon am 5. Mai eine erfte Sulfe von 4000 Mann in Bewegung feten. Gie traf am 29. Mai in Aleffandria bei bem von aller Welt verlaffenen' und unmännlich zitternben Herzoge Maximilian ein, welcher sich in voller Berzweiflung mit feinen Truppen (außer ben 4000 Schweizern nur noch wenige hundert lombarbische Reiter) nach Novara warf, wohin ihm bas frangofische Beer auf bem Tuge folgte und bafelbst am 3. Juni anlangte. -

Inzwischen war man in ber Schweiz nicht une thatig gemesen und hatte in größter Gile eine Referve-Armee von 8000 Mann aufgeboten, benn es galt bei Novara eine Nieberlage zu rachen und bei biefer Gelegenheit zu handeln, wie es Ehre und Rraft erforberten. In 3 Kolonnen murben bie Alpen überschritten,

bie Lugerner, Urner, Schwyzer, Unterwalbner